

Moderne Jacken schützen gleich mehrfach

Journalisten staunen über
innovative Textilien

**Starke Stücke
für Fernost:**
Was Christian
Krause von
Ibena Protect
hier präsentiert,
tragen bald gut
10 000 Feuer-
wehrlente in
Hongkong.



Innen Baumwolle, außen Polyester: Udo Pitschner demonstriert, wie leicht die Schümer-Jacke ist. Fotos: Umbach (2)

Auf den ersten Blick sieht das knallorange Teil recht harmlos aus. Aber diese Arbeitsjacke hat es in sich! Sie blockt die ultraviolette Strahlung der Sonne fast völlig ab. Sie hält außerdem Stechmücken und andere

krankheitsübertragende Tiere zuverlässig fern: DUCH eine spezielle „Ausrüstung“ des Textils, die für den Menschen unschädlich ist. Nicht zuletzt ist die Jacke leicht und bequem, ihr Innenleben ist aus Baumwolle: „Plastik möchte

ja keiner auf der Haut haben“, erklärt Udo Pitschner. Er ist Vertriebsleiter der Traditionsfirma Schümer, die das Gewebe entwickelt hat.

Die rund 20 Journalisten im Raum machen sich eifrig Notizen. Auch, weil Pitschner zeigen kann: „Unsere multifunktionelle Ware ist nach allen Regeln der Kunst zertifiziert.“

Informationen aus erster Hand

Gleich mehrere Beispiele für derart innovative Schutztextilien lernen die Medienvertreter an diesem Vormittag in Düsseldorf kennen. Gekommen sind sie auf Einladung der Initiative ZiTex: Die bietet regelmäßig Experten führen-

der Firmen auf, um die Öffentlichkeit über Textil und Mode made in Germany zu informieren.

Dieses Mal sind neben Schümer (Schüttorf) die Unternehmen Ibena Protect aus Rhede und Blücher vertreten. Die Erkrather Firma ist nach eigenen Angaben Weltmarktführer beim textilen Militär- und Zivilschutz, liefert an die Bundeswehr und an viele andere Armeen.

Inzwischen bietet diese Firmengruppe aber auch ganz andere Schutzanzüge an: Bekleidung für Jäger, die die menschlichen Ausdrüstungen binden kann – und damit den Jäger für das Wild sozusagen „geruchlich unsichtbar“ macht. **HOF**